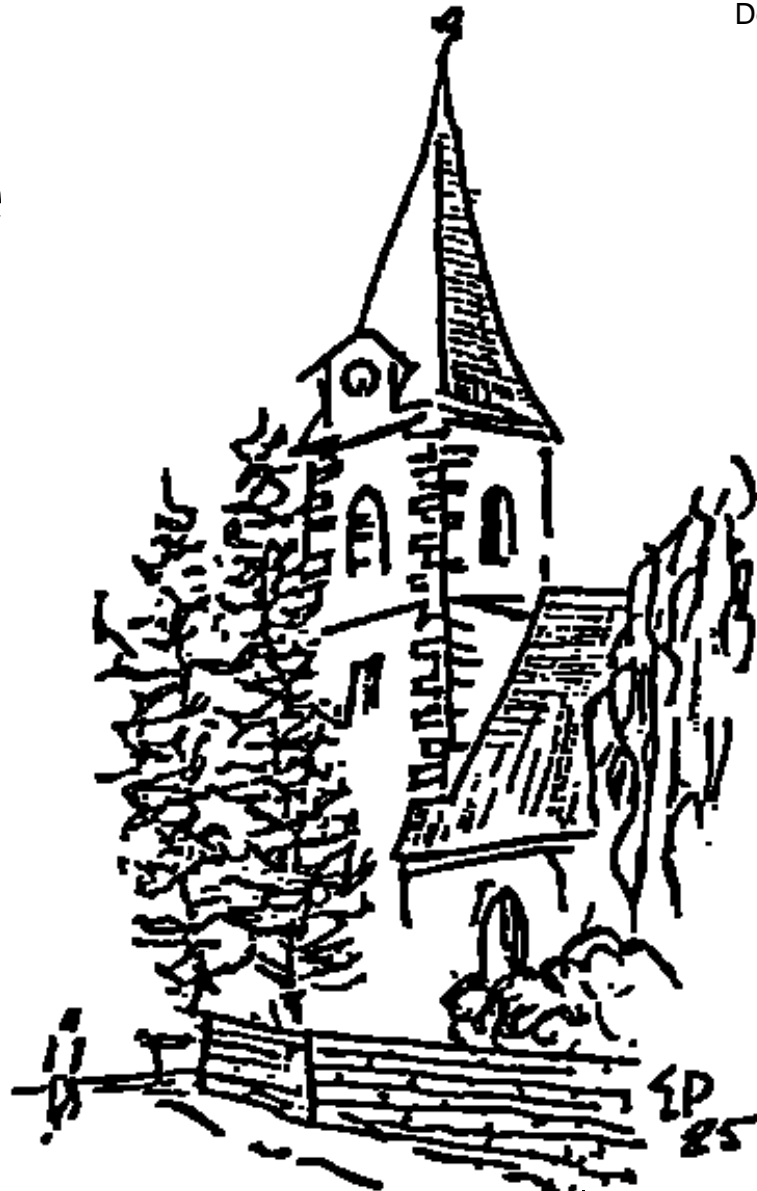


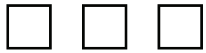
Dezember 2013
Januar 2014

**Kirche
im
Dorf**



Aegidiuskirche Baltmannsweiler

Evangelische Kirchengemeinde Baltmannsweiler



Zur Wahl stehen. Zur Wahl gehen.

2013 ist ein Wahljahr. Nach der Wahl zum Deutschen Bundestag stehen nun am 1. Dezember die Kirchenwahlen an. Das heißt: Am Ersten Advent wird für die kommenden sechs Jahre ein neuer Kirchengemeinderat für unsere Gemeinde und eine neue Synode für unsere Landeskirche gewählt. Und alle Gemeindeglieder ab 14 Jahren haben die Wahl.

Es war nicht einfach, in unserer Kirchengemeinde genügend Kandidatinnen und Kandidaten für das Amt des Kirchengemeinderats zu finden. Umso dankbarer bin ich allen, die sich dieser Verantwortung stellen. Auch denen, die bis jetzt Kirchengemeinderäte waren. Es ist ein Kennzeichen der Evangelischen Kirche, dass Gemeindeleitung und Verantwortung geteilt werden und dass jedes Kirchenmitglied darüber entscheiden kann, wer mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin zusammen die

Weichen stellt für das, was in der Gemeinde geschehen soll.

Neben dem örtlichen Kirchengemeinderat wird am 1. Dezember auch die Landessynode gewählt. Sie ist so etwas wie das Parlament unserer Württembergischen Kirche und bestimmt zusammen mit Bischof und Oberkirchenrat den Weg unserer Landeskirche.

Es ist also wichtig, darüber informiert zu sein und darüber mitzubestimmen, wer in der Synode sitzt und wer nicht.

Zurzeit gibt es vier Gruppierungen, so genannte „Gesprächskreise“ in der Synode: Die „Offene Kirche“ vertritt eine liberale Haltung und setzt sich besonders für die Vielfalt in unserer Landeskirche ein. „Evangelium und Kirche“ kommt theologisch von der Bekennenden Kirche her und vertritt eine vermittelnde Position. Die „Lebendige Gemeinde“ ist dem

Pietismus verpflichtet und theologisch konservativ. Die vierte und jüngste Gruppe ist die „Kirche für morgen“. Sie hat ihren Ursprung in Hauskreisen und der charismatischen Bewegung und strebt eine Reform der Landeskirche an, die von ihrer pfarrerkritischen Haltung geprägt ist.

Das ist freilich nur eine sehr verkürzte Charakterisierung. Am besten, Sie schauen sich das Informationsmaterial von allen vier Gesprächskreisen an, das wir Ihnen zusenden. Oder Sie informieren sich im Internet auf den Homepages der Gesprächskreise. So können Sie sich ein eigenes Bild machen.

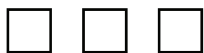
Eines aber ist bei der ganzen Sache am wichtigsten: Machen Sie Gebrauch von Ihrem Wahlrecht!

Ihre Pfarrerin Miriam Springhoff



Am 1. Dezember 2013 ist Evangelische Kirchenwahl.





Warten ...



Warten ist nicht immer leicht. Warten stellt unsere Geduld auf die Probe. Warten würden wir oft am liebsten vermeiden. Und doch gehört es elementar zu unserem Leben dazu.

Als Kinder warten wir ungeduldig auf unseren Geburtstag oder auf die Bescherung am Heiligen Abend. Als Jugendliche haben wir vielleicht sehnsüchtig darauf gewartet, mit sechzehn den ersten Personalausweis und ein paar Freiheiten mehr zu bekommen. Oder die Schulferien waren regelmäßig Gegenstand unserer Erwartung.

Und auch als Erwachsene warten wir: auf die nächste Ge-

haltserhöhung oder die Steuer-rückzahlung, auf den längst überfälligen Besuch guter Freunde, auf den Urlaub, auf Besserung einer Krankheit, auf den nächsten Frühling; wir warten in der Schlange an der Kasse des Supermarktes

und im Wartezimmer beim Zahnarzt; Braut und Bräutigam warten auf ihren großen Tag, die Oma wartet auf die Geburt ihres ersten Urenkels.

Wir warten oft. Und würden das Warten doch oft lieber vermeiden oder wenigstens verkürzen. Aber unser Leben wäre auch ziemlich anders ohne das Warten. Und ich wage die Behauptung: Ohne Warten wäre unser Leben ärmer, langweiliger. So viel Spannung und freudige Erwartung ginge verloren. So viele Gelegenheiten zum kurzen Innehalten und Nachdenken oder zu einer netten Unterhaltung wären nicht mehr da.

Und erst die Freude, wenn das Warten ein Ende hat – was würden wir mit ihr verlieren!

Jetzt, im November und Dezember warten wir auch. Auf das Aufreißen des Nebels vielleicht. Auf den nächsten sonnigen Tag. Als christliche Gemeinde aber vor allem auf Weihnachten, auf den Tag der Geburt Jesu Christi. Die Adventszeit ist ja genau das: Wartezeit auf diesen Tag. Sie stellt unsere Geduld manchmal auf die Probe. Aber zu ihr gehört auch eine ganz besondere Spannung und Vorfreude.

Ich wünsche uns, dass wir das Warten auch genießen können – in unserem Alltag und besonders im Advent. Und stellen Sie sich doch mal vor, wie groß dann die Freude sein wird, wenn das Warten ein Ende hat. Denn das Christfest wird kommen, ganz bestimmt.

Ihre Pfarrerin Miriam Springhoff



Die Jugend(-werk)-Seite



Evangelisches Jugendwerk
Baltmannsweiler-Hohengehren e.V.

Waldweihnacht

Am 21. Dezember findet die ejw-Waldweihnacht in der Sandgrube statt. Wir treffen uns um 18 Uhr an der Ev. Kirche in Baltmannsweiler zum gemeinsamen Fackellauf. Der Posaunenchor Baltmannsweiler begleitet uns dieses Mal nicht nur musikalisch, sondern wird uns auch in die Weihnachtsgeschichte mit hineinnehmen. In der Sandgrube erwartet Sie ein großes, wärmendes Feuer sowie zum Abschluss ein Punsch (Bitte Becher mitbringen!). Sie sind herzlich zum Mitsingen und Mitfeiern eingeladen.

Christbaumaktion

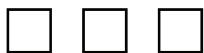
Ihren ausgedienten Weihnachtsbaum werden Sie am 11. Januar 2014 gegen eine Spende von zwei Euro bei der Christbaumaktion los. Ab 9 Uhr sind Jugendliche in den Orten unterwegs. Wir unterstützen mit der Hälfte Ihrer Spenden das Projekt Mahadevi von Detlef Gründel (Hohengehren). Der Verein hat sich zur Aufgabe gemacht, durch Projekte Frauen in Nepal in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Beruf und Soziales zu fördern und zu bilden. Mit der anderen Hälfte unterstützen Sie unsere Jugendarbeit vor Ort.

Seifenkistenrennen

Bereits mehrfach angesprochen ist es nun fix. Am 13. Juli 2014 wird es in Hohengehren unser viertes Seifenkistenrennen geben. Bauen Sie in den nächsten Ferien zusammen doch mit Kindern, Enkelkindern, ... eine Seifenkiste und fahren mit. Eine Fahrt ist bereits im Alter ab 10 Jahren möglich. Die Ausschreibung wird im Frühjahr 2014 erscheinen.



Spendenkonto: ejw Baltmannsweiler, Konto 98 36 08, BLZ 611 500 20, KSK Esslingen



Wie die Zeit vergeht

Vor einem Jahr bin ich nach Afrika, Uganda, geflogen um dort meinen Internationalen Freiwilligen Dienst zu machen. Meinen Kurzeinsatz habe ich mit der Organisation Co-Workers International (CWI) gemacht. Mehr Informationen im Internet unter www.gottes-liebe-weltweit.de Ich habe in Uganda bei Familie Warth und ihren drei Kindern gewohnt und die zwei Jungs (7 und 9 Jahre) mit der Fernschule unterrichtet.

Seit 6. August bin ich wieder zurück in Deutschland. Das Jahr in Afrika ist nun vergangen, doch was ist davon geblieben? Ich habe neue Freunde gefunden, andere Kulturen kennen gelernt, viele schöne Erlebnisse und Erfahrungen mit den Kindern und der Familie und auch viele neue Erfahrungen mit Gott gesammelt. Die Zeit ist vergangen, doch all das ist geblieben. Familie Warth ist für mich wie meine eigene Familie geworden und sie haben mich auch als einen Teil ihrer Familie aufgenommen. Die zwei Jungs, Yannic und Lukas, die ich unterrichtet habe, sind für mich zu meinen zwei kleinen Brüdern geworden. Ich halte auch weiterhin Kontakt.

Aber ich konnte auch viele Erfahrungen mit Gott machen. Immer wieder neu konnte ich erleben, dass er für mich da ist und mich versorgt, auch bei den ganz alltäglichen Dingen. Und auch in den tieferen Zeiten dieses Jahres konnte ich spüren, wie Gott mich da hindurch getragen und ermutigt hat.

Aber auch von den Afrikanern und ihrer Kultur konnte ich einiges lernen, auch im Bezug auf die Zeit. Bei uns in Deutschland wird die Zeit sehr hoch gesetzt. Wir werden regelrecht von der Zeit „bestimmt“, anders als in Afrika, da „bestimmen“ die Menschen die Zeit. Da kann es durchaus mal vorkommen, dass dort jemand ein oder auch zwei Stunden zu spät kommt, aber nicht, weil ihnen die Zeit nicht wichtig ist, sondern weil dort die Zeit einfach nicht das Wichtigste ist. Freunde und Beziehungen sind wichtiger. Mir ging es auch öfters so: Wenn ein Afrikaner zu Besuch vorbei kam und reden wollte, da habe ich dann auch einfach alles stehen und liegen gelassen und mir Zeit für ihn genommen.

Eigentlich haben wir genug Zeit. Doch die Frage ist, wofür neh-



men wir uns Zeit? Was ist uns wichtig? Sind uns Beziehungen, Freunde und Familie wichtig? Nehmen wir auch Zeit für uns? Und wie wichtig ist uns die Zeit mit Gott?

Was ich auch noch aus diesem Jahr gelernt habe ist, die Zeit in das zu investieren, was bleibt. Dieses Jahr würde ich jederzeit wieder machen, da ich so viel lernen konnte und viel mit Gott erleben durfte und in meinem Glauben stärker zu Gott wachsen konnte. Das ist etwas, das bleibt.

Nutzen auch Sie die Zeit für Gott, denn das ist das, das in Ewigkeit bleibt.

Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit. Römer 13,8

Micha Halm



Mitarbeiterfest



„Gut, dass wir einander haben, gut dass wir einander sehen, Sorgen, Freude, Kräfte teilen und auf einem Wege gehn ...“

Unter diesem Motto stand das diesjährige Mitarbeiterfest, zu dem alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit ihren Familien eingeladen waren.

Mit einem sehr gut besuchten Abendmahls-Gottesdienst begann dieser Festtag (denn auch beim Abendmahl steht ja die Gemeinschaft im Vordergrund).

Zur Vorstellung der Kirchengemeinderats-Kandidaten blieben doch fast alle Gottesdienst-Besucher noch sitzen (ein bisschen neugierig ist man ja schon, wen man dann am 1. Advent ins neue Gremium wählen kann).

Aus Richtung Gemeindehaus duftete es dann schon verführerisch nach leckerem Essen und

so füllte sich der Saal schnell. Fast 100 Besucher waren der Einladung gefolgt und ließen es sich gut gehen.

Da einige Gäste mit mitgebrachten Salaten und Nachtisch das Büffet bereichert haben, hielt sich der Aufwand für das Vorbereitungsteam, bestehend aus Kirchengemeinderäten und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in Grenzen. Vielen herzlichen Dank für diese Unterstützung!

Die kleine Pause nach dem guten Essen wurde für angelegte Gespräche genutzt, ehe es dann mit Mitarbeiter-Ehrungen weiterging. Frau Springhoff und Frau Weißinger konnten so manch langjährigen Mitarbeiter (innen) mit einer Rose für ihr Engagement danken, einige nach



vielen Jahren verabschieden und Neueinsteiger herzlich willkommen heißen.

Innerhalb kürzester Zeit war dann auch das Nachtisch-Büffet gestürmt und alle Schüsseln fast so sauber gekratzt, als wären sie schon gespült.

Dann war Zeit für den Höhepunkt des Tages. Bianca Uhl aus Plochingen trat auf mit Schirm und Gitarre. Mit lustigen und nachdenklichen Liedern und Texten konnte sie alle Anwesenden begeistern.

Ob es nun um den kaputten Tupperdeckel oder um den Mann im Kleiderschrank ging

oder um das afrikanische Lied mit „Äußerst kompliziertem Refrain“, den aber doch alle mitsingen konnten, es gab viel zu lachen in dieser Stunde.

Gut beschirmt zu sein unter Gottes Schutz, das wünschte Frau Uhl allen, die zum großen Schatz unserer vielen Ehrenamtlichen gehören. „Gut, dass wir einander haben ...“ beendete, gemeinsam gesungen, dieses gelungene Fest und macht hoffentlich auch weiterhin Lust aufs „Da sein für Andere“.

Vielen herzlichen Dank allen, die in so vielfältiger Weise zum Gelingen unseres lebendigen Gemeindelebens beitragen (natürlich auch denen, die beim Fest nicht dabei sein konnten).

Sie und Ihr alle seid ein großer Schatz für unsere Kirchengemeinde!

Ulrike Raff



Frauenfrühstück
ökumenisch



Einladung

„Wie finde ich Inseln der Ruhe
in meinem Alltag.“

Stressbedingte Erkrankungen nehmen immer mehr zu.
Was kann der/die Einzelne selbst gegen Überforderung tun,
um gesund zu bleiben.

mit **Kristina Roth**
Systemische Beraterin

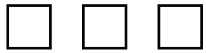
am Samstag,
7. Dezember 2013
9.00 Uhr - ca. 12.00 Uhr
im Ev. Gemeindehaus
Baltmannsweiler

Konfirmanden-Eltern-Tag

Samstag, 25. Januar 2014
im Gemeindehaus Baltmannsweiler

Es ist in unserer Gemeinde eine gute Tradition, sich einen Tag mit den Konfirmandeneltern zur Vorbereitung der Konfirmation zusammenzusetzen. Am Vormittag führt eine erfahrene Referentin zum Thema „Pubertät“ ein.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen werden dann konkrete und praktische Tipps zur Gestaltung des Festtages vorgestellt und ausgetauscht.



Eltern-Kind-Gruppen



Krabbelgruppe „Räuberbande“
Seit Oktober 2013 gibt es eine neue Krabbelgruppe: die „Räuberbande“. Mit unseren Kindern im Alter von 5 bis 12 Monaten gestalten wir ein wöchentlich wechselndes Programm. Gemeinsam wollen wir in den nächsten Monaten singen, spielen, basteln, spazieren gehen und vieles mehr. Wir treffen uns mittwochs von 10 bis 11 Uhr im Eltern-Kind-Raum und freuen uns über weitere Mamas mit ihren kleinen Räubern.

Ulrike Simonek

Was bedeutet Krabbelgruppe für mich?

Ich bin Mutter von drei Jungs im Alter von 8, 6 und 4 Jahren und habe seit der Zeit mit meinem

Großen bereits sechs Eltern-Kind-Gruppen gestartet. Meistens kümmert sich ein Team der teilnehmenden Mütter um ein abwechslungsreiches Programm, in manchen Gruppen waren auch reihum alle Mamas mal dran. Und so verschieden die Eltern und Kinder sind, so bunt wurde dann auch das Angebot.

Aber nicht nur Lieder, Spielzeug und Basteleien begeistern die Kleinen, auch der Kontakt zu gleichaltrigen Spielgefährten ist einfach toll. Es entwickeln sich Freundschaften, die über die Eltern-Kind-Gruppen hinaus in Kindergarten und Schule bestehen und Halt geben!

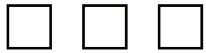
Und oft ist es auch für die Eltern ein Ort der Begegnung. Viele,

die seither berufstätig waren oder auch neu in Baltmannsweiler sind, kennen außer ihren Nachbarn oft sehr wenige Leute im Dorf. Hier, in unserem „Räumle“, treffen sie Gleichgesinnte – mit gleichen Interessen und oft auch gleichen Problemen.

Im Moment gibt es zwei Krabbelgruppen: Am Freitag von 10 bis 11 Uhr die **Sternkinder**, mittlerweile 1 1/2 bis 2 Jahre und am Mittwoch von 10 bis 11 Uhr die **Räuberbande**, ca. 5 bis 12 Monate.

Natürlich sind jederzeit neue Kinder, Mamas und natürlich auch Papas herzlich willkommen! Und sicherlich wird es auch bald wieder eine Krabbelgruppe für die ganz Kleinen geben.

Christine Kühnel



Kleiner „Chor“ – großer Klang

Ja, vom „Chor“, denn einen „richtigen“ Namen haben wir noch immer nicht gefunden. Dabei durften wir vor kurzem in einem richtig großen Chor mit-singen.

Beim Konzert „Musik zum Teilen“ zugunsten von „Brot für die Welt“ am 19. Oktober in der Esslinger Stadtkirche schlossen sich 13 Chöre aus dem Kirchenbezirk zu einem großen Chor zusammen. Geübt wurde zunächst „zu Hause“ und dann drei Mal gemeinsam.

Ein tolles Projekt, gemeinsam mit so vielen gleichgesinnten und begeisterten Menschen zu singen (und sich anhängen zu können, wenn man etwas unsicher ist). Faszinierend zu beobachten, wie aus anfänglichem

Chaos eine wunderbare Einheit wird!

Fast ehrfurchtsvoll angesichts der großen Masse haben wir uns mitreißen lassen, auch wenn unser kleines „Chörle“ in der großen Masse fast verschwand.

Trotzdem – wir fühlen uns in unserem kleinen „Chörle“ sehr sehr wohl.

Die Gemeinschaft ist uns wichtig, jede (ja, leider ist Tobias Wolber nach wie vor der einzige Mann) freut sich auf die Probe am Mittwoch Abend.

Momentan proben wir für die Gottesdienste am ersten Advent und am zweiten Weihnachtsfeiertag. Dieses Jahr sogar Teile aus Saint-Saens berühmtem Weihnachtsoratorium ...

Kommen Sie vorbei, machen Sie mit, es lohnt sich!

Ulrike Raff



Krippenspiel

In der Kinderkirche und im Kinderkirchchor geht es schon bald mit den Krippenspielproben los.

Deshalb nun wichtige Termine für die Probenzeit:

Sonntag, 17. November,

10 Uhr: Kinderkirche mit Vorstellung des Krippenspiels und **Anmeldung**

11 Uhr: Kikichor – Probenbeginn

(wer den 17.11. verpasst hat, ruft bitte kurz im Pfarramt an – Telefon: 41559)

Sonntag, 24. November,

10 Uhr: Kinderkirche mit Rollenverteilung

11 Uhr: Kikichor

Sonntag, 1. Dezember,

10 Uhr: Kinderkirche mit Probe

11 Uhr: Kikichor

Sonntag, 8. Dezember,

10 Uhr: Kinderkirche mit Probe

11 Uhr: Kikichor

Sonntag, 15. Dezember,

10 Uhr: Kinderkirche mit Probe

11 Uhr: Kikichor

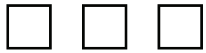
Samstag, 21. Dezember,

10 Uhr: Generalprobe in der Kirche (in Verkleidung)

Sonntag, 22. Dezember,

9.15 Uhr: Treffpunkt in der Kirche (in Verkleidung)

10 Uhr: Gottesdienstbeginn



Termine und besondere Gottesdienste

14. November 2013	10.00 Uhr	Gottesdienst am Ewigkeitssonntag
30. November 2013	ab 9.00 Uhr 19.00 Uhr	Orangenaktion des Evangelischen Jugendwerks Adventsandacht „Wortklänge im Advent“
1. Dezember 2013 Wahlsonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst zum 1. Advent mit dem Chor im Anschluss ist das Wahllokal bis 18.00 Uhr geöffnet.
7. Dezember 2013	9.00 Uhr	Ökumenisches Frauenfrühstück „Wie finde ich Inseln der Ruhe in meinem Alltag“ mit Kristina Roth, Systemische Beraterin im Ev. Gemeindehaus Baltmannsweiler
	19.00 Uhr	Adventsandacht „Wortklänge im Advent“
14. Dezember 2013	19.00 Uhr	Adventsandacht „Wortklänge im Advent“
20. Dezember 2013	19.00 Uhr	Adventsandacht „Wortklänge im Advent“
21. Dezember 2013	18.00 Uhr	Waldweihnacht in der Sandgrube mit dem Posaunenchor, Treffpunkt Ev. Gemeindehaus
22. Dezember 2013 4. Advent	10.00 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel „Der Kaiser, die Hirten und eine Räuberschar“ aufge- führt von den Kinderkirchkindern und vom Kinderkirchchor
24. Dezember 2013 Heiligabend	10.30 Uhr 15.00 Uhr 17.00 Uhr 22.00 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum Gottesdienst für kleine Leute Gottesdienst mit dem Posaunenchor Christmette
25. Dezember 2013	10.30 Uhr	Gottesdienst am 1. Weihnachtstag
26. Dezember 2013	10.30 Uhr	Gottesdienst mit dem Chor am 2. Weihnachtstag
29. Dezember 2013	10.30 Uhr	Singgottesdienst
31. Dezember 2013	18.30 Uhr	Gottesdienst Altjahrabend mit Abendmahl
1. Januar 2014	10.30 Uhr	Gottesdienst an Neujahr
6. Januar 2014	10.30 Uhr	Gottesdienst am Erscheinungsfest
11. Januar 2014	ab 9.00 Uhr	Christbaumaktion des Ev. Jugendwerks
25. Januar 2014	ab 9.00 Uhr	Konfirmanden-Eltern-Tag im Ev. Gemeindehaus

**Alle anderen Gottesdienste finden zur üblichen Zeit statt.
(Veröffentlichung in den Dorfnachrichten oder in den Schaukästen)**



Freud und Leid

das könnte manchen herren so passen
wenn mit dem tode alles beglichen
die herrschaft der herren die knechtschaft der knechte
bestätigt wäre für immer
das könnte manchen herren so passen
wenn sie in ewigkeit herren blieben im teuren privatgrab
und ihre knechte knechte in billigen reihengräbern
aber es kommt eine auferstehung
die anders ganz anders wird als wir dachten
es kommt eine auferstehung
die ist der aufstand gottes gegen die herren
und gegen den herrn aller herren: den tod

Kurt Marti



Wort- klänge im Advent

Die mit Kerzen erhellte Kirche lädt ein

zu Stille und Besinnung
zum Hören unterschiedlicher Texte
zum Mitsingen einfacher Taizélieder
zum Genießen adventlicher Musik

Samstag, 30. November 2013

Musik: Birgitta Ocker, Gesang
Raphael Berthold Keyboard

Samstag, 7. Dezember 2013

Musik: Lara Lehar, Querflöte
Lara Kerner, Querflöte
Desirée Heß, Querflöte

Samstag, 14. Dezember 2013

Musik: Claudia Frisch, Keyboard

Freitag, 20. Dezember 2013

Musik: Michael Nille, Akkordeon

Beginn jeweils um 19 Uhr in der Aegidiuskirche Baltmannsweiler

Die Evangelische Kirchengemeinde lädt zu allen vier Abenden herzlich ein!

Elektroinstallationen

Photovoltaik und Telefonanlagen

Nachtspeicherheizungen

Reparaturen und Kundendienst



Alexander Zima · Elektromeister
Büro: Blumenstraße 30 · 73669 Lichtenwald
Lager: Haldenstraße 15 · 73666 Baltmannsweiler
e-mail: info@elektro-zima.de

Telefon: 07 153 / 4 11 97 Telefax: 07 153 / 4 27 56 Mobil: 01 72 / 725 09 80

SÜDDEUTSCHLANDS größte Ausstellung auf über 1000 qm

Weber

Fenster Türen Wintergärten



Öffnungszeiten |

Mo – Fr 8 – 18 Uhr | Sa 9 – 13 Uhr |

Schorndorfer Straße 8 |

73666 Baltmannsweiler |

Telefon 0 71 53 / 94 61-0 |

Telefax 0 71 53 / 94 61-22 |

info@weber-schreinerei.com |

www.weber-schreinerei.com |

FENSTER | HAUSTÜREN | TERRASSENDÄCHER | INNENTÜREN | PARKETT | LAMINAT

IMPRESSUM

Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Gemeinde Baltmannsweiler.
Evangelisches Pfarramt Baltmannsweiler, Kirchstraße 8, 73666 Baltmannsweiler
Telefon: 07153 41559, Telefax: 07153 42398, E-Mail: pfarramt.baltmannsweiler@elkw.de,
www.baltmannsweiler-evangelisch.de

Spendenkonto: Kreissparkasse Esslingen, BLZ 611 500 20, Konto 968 719

Redaktion: Miriam Springhoff (V.i.S.d.P.), Manuela Mauz, Rainer Müller, Ulrike Raff, Beate Filbert (Layout)

Dieser Gemeindebrief wurde Ihnen ehrenamtlich von Ihrer Gemeindedienstfrau zugestellt.

**Neue
E-Mail-Adresse!**